

Hausgottesdienst am 2. Fastensonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit der bewussten Umkehr zu Gott und in der Suche nach seinem Erscheinen in unserem Leben machen wir uns in der Fastenzeit auf den Weg zum Osterfest. Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie daheim einen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein. So können Sie sich in Gedanken und Gebet mit der ganzen Kirche verbinden, die in der Eucharistiefeier Jesu Erlösungstat vergegenwärtigt. Sie können vor sich ein Kreuz aufstellen oder hinlegen und eine Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt. Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert in großer Gemeinde die Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner



Zwei Offenbarungen des göttlichen Willens auf einem Berg – links: Die Opferung Isaaks (Rembrandt van Rijn, Alte Pinakothek) – rechts: Die Verklärung des Herrn (Raffael, Vatikanische Museen)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 269**:*

1. Du Sonne der Gerechtigkeit, / Christus vertreib in uns die Nacht, / dass mit dem Licht des neuen Tags / auch unser Herz sich neu erhellt.
2. Du schenkst uns diese Gnadenzeit, / gib auch ein reuevolles Herz / und führe auf den Weg zurück, / die deine Langmut irren sah.
3. Es kommt der Tag, dein Tag erscheint, / da alles neu in Blüte steht; / der Tag, der unsre Freude ist, / der Tag der uns mit dir versöhnt.
4. Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit, / lobsinge alles, was da lebt. / Lass uns, durch deine Gnade neu, / dich preisen durch ein neues Lied.

*Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe, bekennen unsere Schuld und grüßen den Herrn im **Kyrie** [**Gotteslob 153**]:*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

V/A: Kyrie, eleison.

V/A: Christe, eleison.

V/A: Kyrie, eleison.

*Es folgt das **Tagesgebet**.*

V: Lasset uns beten:
 Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

*Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

L: Lesung aus dem Buch Genesis **[Gen 22, 1–2.9a.10–13.15–18]**

In jenen Tagen stellte Gott Abraham auf die Probe. Er sprach zu ihm: Abraham! Er sagte: Hier bin ich. Er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, geh in das Land Morija und bring ihn dort auf einem der Berge, den ich dir nenne, als Brandopfer dar!

Als sie an den Ort kamen, den ihm Gott genannt hatte, baute Abraham dort den Altar, schichtete das Holz auf. Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu und sagte: Abraham, Abraham! Er antwortete: Hier bin ich. Er sprach: Streck deine Hand nicht gegen den Knaben aus und tu ihm nichts zuleide! Denn jetzt weiß ich, dass du Gott fürchtest; du hast mir deinen Sohn, deinen einzigen, nicht vorenthalten.

Abraham erhob seine Augen, sah hin und siehe, ein Widder hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm den Widder und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar.

Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir geschworen – Spruch des Herrn: Weil du das getan hast und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, will ich dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde einnehmen. Segnen werden sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Gott stellt die Geduld auf die Probe, der Glaube wird geprüft... – manchmal in einem uns unverständlichen Maß. Das kommt auch in der Bibel zum Ausdruck. Gott antwortet Abraham nicht – so lange, bis es schon fast zu spät ist. Fünf vor Zwölf sozusagen oder eher kurz nach Zwölf. Doch Abraham hält in der Prüfung stand, er vertraut Gott. Dieses Vertrauen wird belohnt. Er erfährt, dass Gott für ihn vorgesorgt hat. Der Widder, den Abraham als Opfer darbringt, verfängt sich selbst im Gebüsch, und Abraham und all seine Nachkommen erfahren Segen in Fülle – auch Isaak der Sohn Abrahams, der ja eigentlich geopfert werden sollte.

+ + +

Zum **Zwischengesang** singen oder beten wir **Gotteslob 268**.

1. Erbarme dich, erbarm dich mein, Herr, durch die große Güte dein. / Mach rein mich bis zum Herzensgrund; / im Innersten mach mich gesund. / Denn meine Sünde brennt in mir; / ja, schuldig ist mein Herz vor dir.
3. Herr, schau auf meine Sünde nicht; / wen ab von ihr dein Angesicht. / Ein reines Herz erschaff in mir; / so weiß wie Schnee sei es vor dir. / Berühre mich mit deiner Hand, / die alle Macht des Bösen bannt.

4. Herr, nimm von mir nicht deinen Geist, / der mich den Weg des Lebens weist, / ihn, der mich treibt zum Guten hin, / zu Großmut und beständigem Sinn. / Befreie mich von Schuld und Not, / dass ich dich rühme, Herr, mein Gott.
5. Ja, öffne mir den stummen Mund; / dann tu ich allen Menschen kund, / was großes du an mir getan, / wie du mich nahmst in Gnaden an, / dass, wer dir fern ist, sich bekehrt / und so in dir auch Heil erfährt.

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer **[Röm 8,31b-34]**

Schwestern und Brüder! Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, er sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Gott verschont seinen eigenen Sohn nicht. Das, was uns für Abraham so unzumutbar erscheint, seinen einzigen Sohn zu opfern, das tut Gott jetzt selbst. Den einzigen Sohn – sich selbst. Aber warum? Er tut es für uns. Er will dahingehen, wo wir verloren sind, bis hinein in den tiefsten Zustand der Verlorenheit, bis hinein in den Tod. Er steht nach drei Tagen von den Toten auf. Er bringt Licht in die Dunkelheit und Leben in den Tod.

+ + +

Im **Ruf vor dem Evangelium** begrüßen wir Christus, das menschengewordene Wort Gottes, der uns die frohe Botschaft verkündet.

V/A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V: Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters: * Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus [Mk 9,2-10]

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.

Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Die Verklärung des Herrn ist bei Markus eine Schlüsselszene seines Evangeliums. Viele Motive dieses Berichts knüpfen für die gläubigen Juden an bekannte Erzählungen aus der Zeit des Mose an, wie er Gott auf dem Berg begegnet. Motive wie der Berg, der Lichtglanz, die Wolke, die Stimme vom Himmel deuten die Begebenheit im Evangelium ganz klar als Offenbarung des Göttlichen, so wie der treue Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs sich seinem Volk schon beim Auszug aus Ägypten gezeigt hat. In Christus erfüllt sich das Versprechen Gottes, sein Volk nicht ohne Hirten zu lassen. Christus selbst ist Gott, der eintritt, um persönlich sein Volk zum Ziel der Welt zu führen: dem endgültigen Sieg des Lebens über den Tod.

+ + +

So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.

V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.

V: Für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.

V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.

- V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.
V: Wir beten gemeinsam:
A: **König des Sonntags**, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit. / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, A: bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, A: bitte für uns!
V: Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:
A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 270**:

1. Kreuz, auf das ich schaue, / steht als Zeichen da; / der, dem ich vertraue, / ist in dir mir nah.
2. Kreuz, zu dem ich fliehe / aus der Dunkelheit; / statt der Angst und Mühe / ist nun Hoffungszeit.
3. Kreuz, von dem ich gehe / in den neuen tag, / bleib in meiner Nähe, / dass ich nicht verzag.

Es folgt das **Schlussgebet**.

- V: Lasset und beten:
Barmherziger Gott, stärke uns in dieser österlichen Bußzeit durch dein Wort und dein Sakrament, damit wir fasten können, wie es dir gefällt, und durch die Feier dieser Tage Heilung finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

- V:** Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, *Gotteslob 523*:

1. O Maria, sei begrüßt, / die du voller Gnaden bist; / sei begrüßt, du höchste Zier:
/ Gott der Herr ist selbst mir dir.
2. Du bist nun gebenedeit / vor den Frauen allezeit. / Lob dem, der dich heimge-
sucht, / Jesus, deines Leibes Frucht.
3. Mutter Gottes, liebe Frau, / auf uns arme Sünder schau; / bitt für uns bei deinem
Sohn, / dass er uns im Tod verschon.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

- Sa., 27.02.** 19:00 Hl. Messe (PRM)
So., 28.02. **2. Fastensonntag**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
12:15 Hl. Messe [*kroatisch*] (PRM)
Mo., 01.03. 19:00 Bußgottesdienst (PRM)
Di., 02.03. 08:00 Hl. Messe (St. M)
14:00 Seniorengottesdienst mit Krankensalbung (PRM)
Mi., 03.03. 08:00 Hl. Messe (St. M)
Do., 04.03. 19:00 Hl. Messe (PRM)
Fr., 05.03. 08:00 Herz-Jesu-Messe (St. M)
15:00 Stille Anbetung (St. M)
Sa., 06.03. 15:00 Kreuzweg (St. M)
19:00 Hl. Messe (PRM)
So., 07.03. **3. Fastensonntag**
9:00 Hl. Messe (St. M)
10:30 Hl. Messe für die Pfarrei (PRM)
10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)
12:15 Hl. Messe [*kroatisch*] (PRM)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

28.02.: Caritas-Kirchenkollekte

01.-07.03.: Caritas-Haussammlung

07.03.: für unsere Pfarrei

Nachrichten

Kreuzwegandachten

In der Fastenzeit beten wir an folgenden Tagen den Kreuzweg:

Fr., 26.02., 18:00 Uhr: St. Michael

Sa., 06.03., 15:00 Uhr: St. Michael

Fr., 12.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer

Sa., 20.03., 15:00 Uhr: St. Michael

Fr., 26.03., 18:00 Uhr: P. Rupert Mayer

Caritas-Frühjahrssammlung

Die Caritas-Kirchenkollekte wird am Wochenende 27./28.02.2021 durchgeführt. Die Haussammlung findet vom 01. bis 07.03.2021 unter Hygienemaßnahmen statt. Auch werden wir wieder per Brief um Spenden bitten. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Firmung 2021

Die Hl. Messe am **Sa., 27.02.2021 um 19:00 Uhr** ist wieder ein besonderer Gottesdienst für unsere Firmlinge (Pflichttermin).

Bußgottesdienst

Einen Bußgottesdienst (Wortgottesdienst) in der Fastenzeit zur Vorbereitung auf die Osterbeichte feiern wir am **Mo., 01.03.2021 um 19:00 Uhr** in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer.

Seniorengottesdienst

Wir laden alle Kranken, Senioren und Behinderten sehr herzlich zum Gottesdienst mit Krankensalbung am **Di., 02.03.2021 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer** ein.

Soli-Brot - Misereor-Aktion des KDFB

Am **So., 28.02.** und **So., 07.03.2021** bietet der KDFB jeweils vor dem Gottesdienst um 9:00 Uhr in St. Michael die Soli-Brote an. Nähere Informationen im Beitrag des KDFB im Gemeindeblatt. Herzlichen Dank an den Frauenbund für diese Aktion!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.